

Wettbewerbspolitik

von

Klaus Herdzina

7 Abbildungen und 10 Übersichten

Gustav Fischer Verlag • Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einführung	1
1. Teil: Wettbewerbspolitische Konzeptionen und theoretische Grundlagen der Wettbewerbspolitik.....	5
1 Das Ziel der Wettbewerbspolitik, die Wettbewerbsfunktionen und das Konzept des funktionsfähigen Wettbewerbs . . .	7
1.1 Zum Ziel der Wettbewerbspolitik und zur Definition des Wettbewerbs.	7
1.2 Gesellschaftliche Wertvorstellungen, wirtschaftspolitische Ziele und Wettbewerbsfunktionen.	10
1.2.1 Wirtschaftliche Freiheit und Wettbewerb	10
1.2.1.1 Komponenten der wirtschaftlichen Freiheit	10
1.2.1.2 Marktwirtschaft, Wettbewerb und wirtschaftliche Freiheit.	12
1.2.2 Wohlstand, Knappheit und die Herleitung der sog. «ökonomischen» Wettbewerbsfunktionen.	15
1.2.2.1 Ansatzpunkte zur Reduzierung von Knappheit und erforderliche Mechanismen.	15
1.2.2.2 Marktwirtschaft, Preismechanismus und Wettbewerb.	17
1.2.3 Die Anpassungsfunktion des Wettbewerbs	19
1.2.3.1 Expansions- und Kontraktionsprozesse auf Gütermärkten.	19
1.2.3.2 Die Bedeutung des Wettbewerbs für den Anpassungsprozeß.	21
1.2.4 Die Fortschrittsfunktion des Wettbewerbs	23
1.2.4.1 Produkt- und Verfahrensfortschritt in der preistheoretischen Analyse.	23
1.2.4.2 Die Phasen des Fortschrittsprozesses und die Bedeutung des Wettbewerbs.	25
1.2.5 Die Verteilungsfunktion des Wettbewerbs	27
1.2.5.1 Verteilungsgerechtigkeit als Ziel der Wirtschaftspolitik	27

1.2.5.2	Leistungsgerechte Primärverteilung und Wettbewerb.	28
1.2.6	Zur Systematik der Wettbewerbsfunktionen	30
1.3	Das Konzept des funktionsfähigen Wettbewerbs	33
1.3.1	Das Konzept des funktionsfähigen Wettbewerbs und die Problematik der Zielbeziehungen	33
1.3.2	Dilemmathese versus Harmoniethese	36
1.3.3	Größenvorteile und die volkswirtschaftlich optimale Unternehmensgröße.	40
1.3.4	Erste wettbewerbspolitische Konsequenzen	44
2	Die Diagnose der Funktionsfähigkeit des Wettbewerbs und die Eingriffsmöglichkeiten der Wettbewerbspolitik	47
2.1	Zur Systematik der Wettbewerbstests.	47
2.2	Der Test der Marktergebnisse.	51
2.2.1	Marktergebnismerkmale im workable-competition-Konzept.	51
2.2.2	Diagnoseprobleme im Rahmen des Marktergebnistests.	52
2.2.2.1	Das Problem der Operationalisierung und der empirischen Ermittlung der Marktergebnismerkmale.	52
2.2.2.2	Das Problem der unsicheren theoretischen Basis.	52
2.2.2.3	Das Konzept der Vergleichsmärkte.	54
2.2.3	Marktergebnismerkmale als Ansatzpunkte für wettbewerbspolitische Maßnahmen	57
2.3	Der Test des Marktverhaltens.	58
2.3.1	Der Wettbewerbsprozeß als Abfolge von kreativem und adaptivem Marktverhalten	58
2.3.2	Marktverhaltensmerkmale im workable-competition-Konzept.	61
2.3.3	Diagnoseprobleme im Rahmen des Marktverhaltenstests.	62
2.3.3.1	Das Problem der Operationalisierung und der empirischen Ermittlung des Marktverhaltens.	62

2.3.3.2	Das Problem der unsicheren theoretischen Basis.	63
2.3.4	Marktverhaltensmerkmale als Ansatzpunkte für wettbewerbspolitische Maßnahmen . . .	65
2.4	Der Test der Marktstruktur.	66
2.4.1	Marktstrukturmerkmale im workable-competition-Konzept	66
2.4.2	Marktstrukturmerkmale und Marktstrukturhypothesen.	68
2.4.3	Diagnoseprobleme im Rahmen des Marktstrukturtests.	71
2.4.3.1	Konzepte der Marktabgrenzung und ihre Problematik	71
2.4.3.2	Marktabgrenzung und Wettbewerbsdiagnose.	75
2.4.4	Marktstrukturmerkmale als Ansatzpunkte für wettbewerbspolitische Maßnahmen . . .	77
2.5	Der Test der Wettbewerbsfreiheit.	81
2.5.1	Marktmacht, Wettbewerbsfreiheit und Wettbewerbsbeschränkung	81
2.5.2	Handlungsspielraum und Wettbewerbsbeschränkungen.	83
2.5.3	Die Diagnose der Wettbewerbsfreiheit mit Hilfe von Marktverhaltens- und Marktstrukturtests.	86
2. Teil:	Wettbewerbsbeschränkungen, Wettbewerbsgefährdungen und die Grundzüge der praktischen Wettbewerbspolitik.	93
3	Ansatzpunkte der Wettbewerbspolitik	95
3.1	Zwei wettbewerbspolitische Grundpositionen	96
3.1.1	Der wohlfahrtsökonomische Ansatz.	96
3.1.2	Der systemtheoretische Ansatz	98
3.1.3	Beurteilung der wettbewerbspolitischen Grundpositionen.	99
3.2	Die Grundzüge des wettbewerbspolitischen Programms.	100

3.2.1	Wettbewerbsschutzpolitik gegen wettbewerbsbeschränkendes Marktverhalten . . .	101
3.2.2	Wettbewerbsschutzpolitik bei wettbewerbsgefährdenden Marktstrukturen.	103
3.2.3	Ausnahmebereiche und öffentliche Kontrolle	105
3.2.4	Ansätze einer Wettbewerbsförderungs- politik	107
3.3	Die gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.....	108
3.3.1	Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen im Überblick.	108
3.3.2	Zielsetzung, Anwendungsbereich und Systematik desGWB.	110
3.3.3	Träger, Sanktionen und Verfahren.	114
4	Wettbewerbspolitik gegen wettbewerbsbeschränkendes Marktverhalten.	117
4.1	Kollektives Marktverhalten und seine wettbewerbs- politische Behandlung	117
4.1.1	Begriff und Arten des kollektiven Marktver- haltens.	117
4.1.2	Das Verbot des kollektiven Marktverhaltens imGWB.	121
4.1.2.1	Das Kartellverbot	121
4.1.2.2	Das Verbot der Verhaltensabstimmung . . .	124
4.1.2.3	Die Empfehlungsverbote.	125
4.1.3	Die Ausnahmen vom Verbot des kollektiven Marktverhaltens imGWB.	126
4.1.3.1	Ausnahmen vom Kartellverbot	127
4.1.3.2	Das Konzept der sog. Kooperation.	130
4.1.3.3	Ausnahmen von den Empfehlungsverboten und die Wettbewerbsregeln.....	131
4.2	Bindungen und ihre wettbewerbspolitische Behandlung	132
4.2.1	Begriff und Arten von Bindungen.	132
4.2.2	Das Verbot der Inhaltsbindungen und seine Ausnahmen imGWB.	136
4.2.2.1	Das Verbot der vertikalen Preisbindung . . .	136

4.2.2.2	Unverbindliche Preisempfehlungen für Markenartikel und die Ausnahmen vom Preisbindungsverbot	137
4.2.3	Die Mißbrauchsaufsicht über die Abschlußbindungen im GWB.	139
4.2.3.1	Die einzelnen Arten von Abschlußbindungen	139
4.2.3.2	Die Eingriffsvoraussetzungen des GWB . . .	140
4.3	Behinderungspraktiken und ihre wettbewerbspolitische Behandlung	142
4.3.1	Begriff und Arten von Behinderungen	142
4.3.2	Generelle Behinderungsverbote nach dem GWB.	145
4.3.3	Generelle Behinderungsverbote nach dem UWG.	147
4.4	Die Behandlung von wettbewerbsbeschränkendem Marktverhalten im internationalen Vergleich. . . .	150
5	Wettbewerbspolitik bei wettbewerbsgefährdenden Marktstrukturen.	153
5.1	Das Konzept der wettbewerbsgefährdenden Marktstruktur.	153
5.1.1	Arten und Entstehung von wettbewerbsgefährdenden Marktstrukturen.	154
5.1.1.1	Konzentration und wettbewerbsgefährdende Marktstrukturen.	154
5.1.1.2	Konzentrationsprozesse und Konzentrationsstrategien.	156
5.1.2	Wettbewerbsgefährdende Marktstrukturen nachdemGWB.	161
5.1.2.1	Marktbeherrschende Unternehmen.	161
5.1.2.2	Unternehmen, von denen andere Marktteilnehmer abhängig sind, und Unternehmen mit überlegener Marktmacht	165
5.2	Behinderungspraktiken in wettbewerbsgefährdenden Marktstrukturen und ihre wettbewerbspolitische Behandlung.	169
5.2.1	Behinderungspraktiken und die Mißbrauchsaufsicht	

	aufsieht über marktbeherrschende Unternehmen.171
5.2.2	Behinderungspraktiken und die Behinderungs- und Diskriminierungsverbote	173
5.2.3	Die Sanktionen bei Behinderungspraktiken .	176
5.3	Das Konzept des Ausbeutungsmißbrauchs in wettbewerbsgefährdenden Marktstrukturen.178
5.3.1	Zur Problematik des Konzepts des Ausbeutungsmißbrauchs.178
5.3.2	Ausbeutungsmißbrauch nach dem GWB. . .	182
5.4	Wettbewerbspolitische Maßnahmen gegen die Entstehung und Ausweitung wettbewerbsgefährdender Marktstrukturen.184
5.4.1	Die wettbewerbspolitische Behandlung der Unternehmenskonzentration durch das GWB	184
5.4.2	Die Zusammenschlußkontrolle im GWB. . .	187
5.4.2.1	Die Informations- und Interventionskriterien der Zusammenschlußkontrolle im Überblick	187
5.4.2.2	Der Zusammenschlußbegriff des GWB . . .	190
5.4.2.3	Anzeige von Zusammenschlüssen und Anmeldung von Zusammenschlußvorhaben . .	193
5.4.2.4	Die von der Zusammenschlußkontrolle ausgenommenen Bagatellfälle.194
5.4.2.5	Die Marktbeherrschungskriterien der Zusammenschlußkontrolle.196
5.4.2.6	Zur Gefahr der Einzelfallbeurteilung: Marktprognose, Abwägungsklausel und Ministererlaubnis.199
5.4.3	Die Entflechtung als Instrument zur Beseitigung wettbewerbsgefährdender Marktstrukturen.	202
5.5	Die Behandlung wettbewerbsgefährdender Marktstrukturen im internationalen Vergleich	205
	Literatur.	208
	Register.	212